

Systemisch konsensieren & sich „gewaltlos begegnen“

BAD ISCHL. Im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit in Pfandl fand ein Seminar mit Doro Erhartler und Andreas Landl zum Thema „Systemisch konsensieren“ statt. Am selben Wochenende traf sich der Verein zu seiner Generalversammlung.

„Systemisch Konsensieren ist eine Entscheidungs- und Konfliktlösungsmethode, die zu Ergebnissen mit hoher Akzeptanz im Team und damit hoher Nachhaltigkeit führt. Es kann für kooperative Teamentscheidungen, zur Lösungssuche in konfliktreichen Situationen oder zur Entscheidungsvorbereitung (Führungskräfte) verwendet werden“, erklärte Referentin Doro Erhartler.

Bei der Generalversammlung konnten die anwesenden Mitglieder diese Methode in der Praxis ausprobieren und die Vor- und Nachteile erfahren. Erkenntnisse: Das Sammeln von Vorschlägen und Ideen im Vorfeld sei eine wichtige Voraussetzung, die manchmal zeitraubend sein kann. Bei Vorschlägen, die noch nicht gut durchdacht sind, sollte man die



Vorstand, Rechnungsprüfer & Referenten - hinten (v.l.) Matthias Reichl, Gottfried Hochstetter, Ing. Gerhard Winkler, Gertraud und Herbert Gärtner und Dipl. Ing. Klaus Tscherne. Vorne Maria Reichl, Dipl. Ing. Dorothea Erhartler, Mag. Andreas Landl.

Abstimmung vertragen. Wenn es konkrete Vorschläge gibt worüber abgestimmt werden soll, könne diese Methode in kurze Zeit unerwartete Ergebnisse bringen. Unter anderem wurden bei der Versammlung jene Aktivitäten aufgelistet, die bis jetzt gemacht wurden (Gesprächsrunden, Radiosendungen, Rundbriefe, E-Rundbrief-Infos, Informationsammlung). Zum Schluss wurden wieder

essen der Anwesenden. So wissen wir z.B. nicht, ob unsere Radiohörer auch wollen, dass es in Zukunft weniger Radiosendungen geben soll“, erklärt Maria Reichl vom Begegnungszentrum, die alle Hörerinnen und Hörer um diesbezügliches Feedback bittet (Tel. 06132/24590 oder info@begegnungszentrum.at mit dem Betreff Radiosendungen Begegnungsweg(e)). Systemisch Konsensieren ist nach Ansicht des Vereins „eine sehr effiziente und flexible Methode zur Lösungsvorbereitung und Entscheidungsvorbereitung“. Links: www.sk-pinzip.net, www.zind.at, www.doroerhartler.at

Der Vereinsvorstand des Begegnungszentrums hat sich durch den Zuwachs von zwei jüngeren Vorstandsmitgliedern erweitert und dadurch gleichzeitig verjüngt. Im Vorstand sind jetzt Maria und Matthias Reichl, Ing. Gerhard Winkler sowie Gertraud und Herbert Gärtner. Die Rechnungsprüfer sind nach wie vor Gottfried Hochstetter und Dipl. Ing. Klaus Tscherne. Web: www.begegnungszentrum.at

die Aktivitäten - ohne weiter darüber zu diskutieren - gemeinsam bewertet, mit der Frage, wie groß der Widerstand sei. So erkenne man schnell, wo es den meisten Widerstand gibt. Beispielsweise wurde ein Konsens darüber gefunden, dass der Verein seine Aktivitäten reduzieren könne.

„Das, was wir mit dieser Art der Abstimmung erreichen, ist natürlich geprägt von den Inter-